Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • April 2022 — 26. Jahrg.

„Duck and Cover“: Tipps für den Atomkrieg Seite 2

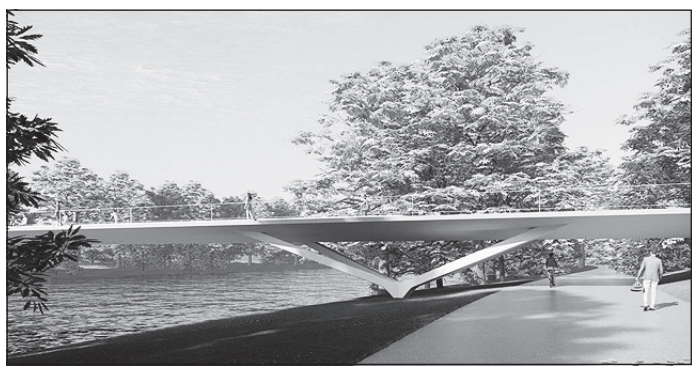
Ostermarsch: Protest gegen den Krieg Seite 5

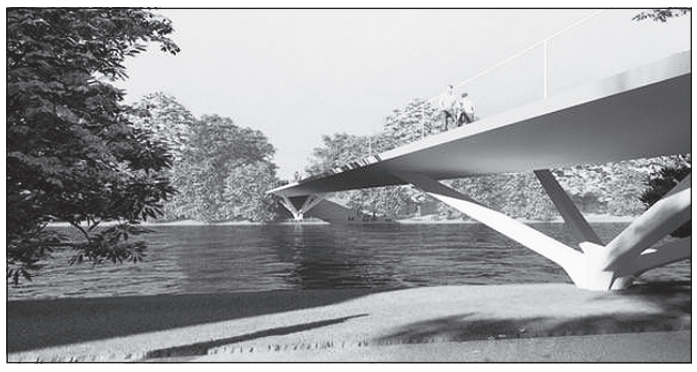
Linden-Süd: Stadtteilzentrum jetzt! Seite 8

Stadt stellt Entwürfe und weiteres Vorgehen im Bezirksrat Linden-Limmer vor:

Pläne zum Neubau der Dornröschenbrücke werden konkreter

Etwa ein Jahr ist es her, dass die Stadtverwaltung mit einer geplanten rund anderthalb jährigen Sperrung der wichtigsten Verbindung zwischen der Nordstadt und Linden für Aufregung gesorgt hat. Viele Diskussionen, Umplanungen und eine Bürgerinnenbeteiligung später stellte die Stadt nun eine aktualisierte Planung im Bezirksrat vor. Und diese kann sich nach Ansicht vieler Beteiligter durchaus sehen lassen. So hat die Stadt unter Einbeziehung der Hinweise aus der Online- Bürgerinnenbeteiligung die Umplanungen und Anpassungen für den Neubau der Dornröschenbrücke vorgenommen, die nicht nur eine deutliche Verkürzung der Sperrzeiten erlauben, sondern auch viele Anregungen des Bezirksrates sowie der Anwohnenden und Nutzenden berücksichtigen. Aus Sicht der Stadt war es nach den anfänglichen Protesten zentral, „die stark frequentierte Rad- und Fußwegeverbindung zwischen Linden und der Nordstadt möglichst nahezu während der gesamten Bauzeit offen zu halten“. Auf die zwischenzeitlich favorisierte Konstruktion als Bogenbrücke, soll aber nun verzichtet werden, da auch die nun erarbeitete Variante, parallel zur Bestandsbrücke aufgebaut und dann an die endgültige Position verschoben werden kann, sodass nur eine kurze Sperrzeit erforderlich ist. Insbesondre gegen den Bogen hatte es vielfach Bedenken gegeben. Dieser „sei zu dominant, füge sich nicht harmonisch in die Landschaft, behindere die Sicht und stelle ein Unfallrisiko dar“ hätte laut Aussagen der Verwaltung in der Online-Beteiligung geheißen. So gab es wohl Bedenken, der Bogen, könnte, wie bei den Kanalbrücken flussabwärts, zum Klettern und als Sprungturm für Waghalsige einladen. Auch könnte die Sicht auf die ehemalige, denkmalgeschützte Uhlhorn-Kirche negativ beeinfluss werden.





Grafiken: Stadt Hannover (MKPGmbH + Nu Architecture & Ingénierie)

Im Ergebnis soll nun eine Brükke entstehen, die sich optisch sehr an ihrem Vorgängermodell orientiert. Die neuen, etwas luftigeren V-förmigen Stützpfeiler können sogar auf den bestehenden Gründungen errichtet werden. Die Lage der Brücke wird somit erhalten bleiben. Auch die Breite wird sich nicht wesentlich verändern. Ein Punkt, der nicht unbedingt auf Zustimmung stieß, wie Michael Klenke (CDU) in der Bezirksratssitzung anmerkte. Auch die Grünen wünschen sich einen deutlich breiten Radweg. „Vier Meter lichte Breite sind für einen so wichtigen Radweg schlicht zu wenig. Schon jetzt hat die Verwaltung 1,4 Mio. Radbewegungen pro Jahr erfasst. Wenn zukünftig zu dem ohnehin steigenden Radverkehrsanteil noch eine Veloroute über die Brücke geführt wird, werden als bald 2 Mio. sein. Im Sommer haben wird dann bis zu 500 Querungen in der Stunde. Dass das mit dem jetzigen Querschnitt nicht funktioniert, liegt auf der Hand“, meint Marlen Martin, Fraktionsvorsitzende der Grünen.

Fortsetzung auf Seite 2

Es waren einmal drei Brüder.
ABSCHIED ANDERS LEBEN
Friedrich Cordes Bestattungen
Minister-Stüve-Str. 14
30449 Hannover
0511 / 46 44 45
www.hannover-bestattung.de
cordes. Stärke finden.

Gemeinsam mit Ihnen für medizinischen Fortschritt
SITEWORKS Zentrum für klinische Studien
Liebe Lindener, wir starten mit neuen Studieninformationen ins Frühjahr. Eventuell interessieren Sie sich für die Teilnahme an einer der unten stehenden Studien oder wissen jemanden, der sich dafür eignet. Anmeldungen nehmen wir gerne telefonisch entegegen oder Sie registrieren sich online unter www.siteworks-studien.de.

Bisher gibt es keine Möglichkeit das Herpes-Virus zu heilen. Wir suchen Betroffene ab 18 Jahren mit mindestens 6 Ausbrüchen in einem Jahr für eine Medikamentenstudie.
Zur Teilnahme an einer kommenden klinischen Studie suchen wir Patienten mit diagnostiziertem Reizdarmsyndrom.

Siteworks | Niemeyerstr. 21 | 30449 Hannover | Tel 0511 51 52 47 40

DEKRA Oldtimertag.
Am 19.06.2022 fährt DEKRA ein Schmankerl für alle Liebhaber klassischer Fahrzeuge auf. Freuen Sie sich auf ein buntes Programm!
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstr. 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
www.dekra.de/hannover

DEKRA

GRAMANN Hannöversche Landschlachterei — AHRBERG beste Meisterqualität seit 1896
IHR REGIONALER FLEISCHER IN LINDEN
Lindener Marktplatz 8 | 30449 Hannover
Montag - Freitag: 7 - 18 Uhr | Samstag: 7 - 14 Uhr
Meisterqualität aus der Region seit 1896
Beste Fleisch- und Wurstqualität aus der Region.
Hackfleisch gemischt — 100 g | 0,99 €
aus bestem Rind- und Schweinefleisch > ab 500 g — 100 g | 0,89 €
Balkan-Pfanne küchenfertig zubereitet — 100 g | 1,29 €
Grillspieße vom Schwein verschiedene, leckere Sorten — 100 g | 1,39 €
Angebote gültig vom 4.4.-9.4.2022
10%
Jetzt einkaufen und sparen!
Erhalten Sie gegen Vorlage dieses Coupons 10% Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf.
Coupon gültig vom 1. - 30. April 2022, ausgenommen Angebote
www.gramann-ahrberg.de

Zusammenleben in Vielfalt:

Ausstellung macht Alltagsrassismus sichtbar

Gesicht zeigen! Mit der Veröffentlichung ausgewählter Geschichten rassistischer Diskriminierung zeigen ProjektteilnehmerInnen der Initiative für Internationalen Kulturaustausch e.V. (IIK) Gesicht – gegen Rassismus.

Es ist ein sehr nahbarer Zugang, den die ProtagonistInnen der Ausstellung bieten – denn Alltagsrassismus ist persönlich. Für verschiedene Menschen ist er alltäglich und Teil ihres Lebens.

Auf insgesamt zwölf Bannern werden unterschiedliche Geschichten von erlebtem Rassismus mit einem Foto der jeweiligen Person dargestellt. Die Fotografien sind eingebettet in ein visuelles Gesamtkonzept. Das erste Banner gibt eine thematische Einführung zu Rassismus gegen geflüchtete Menschen in Deutschland. Die Ausstellung – wie auch der Film Wir sind HeldInnen – ist im gleichnamigen Projekt „Zusammenleben in Vielfalt“ entstanden. Die Ziele des Antidiskriminierungs-Projektes sind Abbau von Rassismus und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Die Wege zu diesen Zielen sieht die IIK e.V. im Empowerment der diskriminierten und benachteiligten Menschen.

Besucht werden kann die Ausstellung vom vom 6. bis zum 26. April wochentags von 10 bis 18 Uhr im Neuen Rathaus am Trammplatz in Hannover. Veranstalter ist die Initiative für Internationalen Kulturaustausch e.V.

Ihre Allianz vor Ort. Mit Rat und Tat für Sie da.
Warnecke & Fricke OHG
Allianz Agentur
Gustav-Bratke-Allee 7, 30169 Hannover
Telefon 05 11.51 52 91 60
www.allianz-warnecke-fricke.de
Allianz

LandesArmutsKonferenz Niedersachsen
Wohnung ist ein Menschenrecht!

Anzeigenverkauf: 05 11 / 123 41 16

Kensal Rise / London

Zur Scillablüte auf dem Lindener Berg liest Günter Müller LIndenerisches
Am Sonntag, 3. April, wird Günter Müller wieder um 15 Uhr in der Friedhofskappelle auf dem Lindener Bergfriedhof seinen Mitmaschsprachkurs in der fast schon vergessenen Lindener Sprechweise vorstellen: „Waaste aagentlich wie se ßpräöchen?“

„Befreit und doch nicht frei ...“ – Gedenken an Befreiung des KZ Conti-Limmer vor 77 Jahren
Dort, wo heute die „Wasserstadt Limmer“ entsteht, waren von Juni 1944 bis April 1945 bis zu 1000 Frauen im KZ-Außenlager Limmer der Continental AG eingesperrt. Die meisten Gefangenen haben dieses Konzentrationslager und das anschließende Inferno von Bergen-Belsen überlebt. Die Spuren des KZ mussten sie ihr ganzes weiteres Leben mit sich tragen. „Befreit und doch nicht frei ... Weiterleben?! Spuren der Gefangenschaft im KZ Conti-Limmer“ lautet daher das Thema der diesjährigen Gedenkveranstaltung am 77. Jahrestag der Befreiung des Lagers. Im Mittelpunkt stehen Texte, in denen Überlebende dieses KZs über ihre Gefühle nach der Befreiung und die Folgen der KZ-Gefangenschaft berichten. Der Arbeitskreis „Ein Mahnmal für das Frauen-KZ in Limmer“ lädt alle Interessierten herzlich ein, am Sonntag, 10. April, um 16.30 Uhr zum Gedenkstein in der Sackmannstraße zu kommen. Bei sehr schlechtem Wetter wird die Veranstaltung ins Gemeindehaus der St.-Nikolai-Gemeinde in der Sackmannstraße 27 verlegt; Teilnahme dann bitte mit FFP2-Maske.

Lesung / Buchvorstellung im Medienhaus Hannover
Das Medienhaus Hannover lädt am Mittwoch, 6. April, ab 20 Uhr ein zu einer Buchvorstellung der Erinnerungen des früheren FAZ-Korrespondenten in Hannover, Robert von Lucius ein. Der Autor, der dem Medienhaus in seinen Hannover-Jahren durch viele Besuche und Auftritte verbunden war stellt sein Buch „Spuren des Schreibens. Redakteur, Korrespondent, Autor“ (Wolff Verlag Berlin/Breitungen 2021). Lucius beschreibt darin seine 32 Jahre als Redakteur und Korrespondent der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (Afrika/Südafrika; Nordeuropa und die baltischen Länder; Niedersachsen, Bremen und Sachsen-Anhalt). Dabei geht es ihm in seinem Werkstattbericht vor allem darum, wie eine überregionale Tageszeitung entsteht, was einen Auslandskorrespondenten antreibt, wie ein Inlandskorrespondent seine Themen wählt oder sie ihm zufliegen. Im Niedersachsen-Kapitel geht es auch um Schwerpunktthemen seiner acht Hannover-Jahre – Gorleben, Welfen und Christian Wulff. Zudem lebt er im Buch seine Foto-Leidenschaft aus – es enthält seine Porträts von Politikern wie Nelson Mandela und Gerhard Schröder, damals als niedersächsischer Ministerpräsident, von Fidel Castro bis Lech Walesa; vom Dalai Lama über die Queen Elizabeth II. bis zum ganz jungen Michael Schumacher; und vielen KünstlerInnen und MusikerInnen. Das Buch kann an dem Abend im Medienhaus erworben werden. Es wird ein kleiner Imbiss gereicht. Es gelten die dann aktuellen Coronaregeln. Der Eintritt ist frei.

4. Internationale Potluck Dinner im Medienhaus Hannover
Diese Veranstaltung am Freitag, 29. April, 18.30 bis 22 Uhr, ist eine Kooperation mit der Gruppe Enjoy Hannover - International Community. Beim International Potluck Dinner sind Menschen aus aller Welt eingeladen zusammen zu kommen und Ihre Lieblingsgerichte miteinander zu teilen. Wir werden uns zusammenfinden und uns gemeinsam auf eine kulinarische Weltreise begeben. Für jeden der teilnimmt und ein eigenes Gericht mitbringt ist die Teilnahme kostenlos. Für diejenigen, welche ohne Gericht kommen, wird ein Unkostenbeitrag von 3 Euro fällig. Die Plätze sind begrenzt, deshalb ist eine Teilnahme nur mit Voranmeldung bei: e.jakubovski@gmail.com möglich. Die Gerichte, die zu einer Potluck Party mitgebracht werden, müssen übrigens nicht für 25 oder gar 50 Personen zubereitet werden. Die Gastgeber haben hoffentlich ausreichend vielen Gästen Zettel zugeteilt, so dass nachher eine große Auswahl von Speisen – eben in kleineren Mengen – auf dem Buffet zur Verfügung steht. Jeder kann dann von allem kosten.

Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer

Im April findet keine Sitzung des Bezirksrates Linden-Limmer statt. Das nächste Mal kommen die Kommunalpolitikerinnen und -politiker am 18. Mai zusammen. Zeit und Ort werden in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben.

SCHUPPEN 68 bietet an:

„Duck and Cover“-Vorbereitungskurse auf den Atomkrieg

Das Lindener Künstlernetzwerk SCHUPPEN 68 bietet angesichts der zurzeit immer öfter diskutierten Möglichkeit eines Atomwaffen-Einsatzes im Krieg Kurse an, in denen angemessenes Verhalten in solchen Fällen trainiert wird. Kernstück ist das Modul „Duck and Cover“, das auf der Strategie des gleichnamigen Zivilverteidigungsfilm für Kinder (https://www.youtube.com/watch?v=zMnKNHNfznE) von 1951 beruht.

Wenn der Atompilz aufblitzt: Duck and Cover. Ducken und Bedecken, zum Beispiel mit der schmucken, gar nicht mal so teuren Aktentasche des „Center for A.R.SCH“. Foto: SCHUPPEN 68

Klaus-Dieter Gleitze, SCHUPPEN 68, betont als Verantwortlicher für die Seminarreihe „Duck and Cover“: „Der Angriffskrieg von Putin auf die Ukraine wird zu Recht von allen Kräften der Zivilgesellschaft verurteilt. Danach hört die Einigkeit auf. Ukraine unter stützen, aber wie? Frieden schaffen mit immer mehr Waffen? Wenn ja, welche? Nato in den Krieg? Atomwaffeneinsatz?

Es war jahrzehntelanger Konsens: Atom waffen dürfen nicht ein gesetzt werden. Nach einem Atomkrieg gibt es die Welt, wie wir sie kennen, nicht mehr. Dieser Konsens verschwindet zunehmend.Das öffentliche Reden, Denken und Handeln wird zunehmend militarisiert. Der Hinweis auf möglichen Einsatz von nuklearen Gefechtsfeldwaffen im Ukrainekrieg, auch seitens der Nato, fehlt in kaum einem Diskurs, 100 Milliarden Euro für mehr Waffen sind über Nacht möglich, die öffentliche Rede starrt vor Waffen und Militärphantasien.

So wie früher deutschlandweit Millionen Schiedsrichter beim Fußball vor den heimischen Bildschirmen hockten, tun das jetzt Millionen Militärexperten in imaginierten Schützengräben – den inneren Stahlhelm festgezurrt.

Atomkrieg, als Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln, wird immer denkbarer. Da dürfen Künstler sich nicht verweigern. Das Künstlernetzwerk SCHUPPEN 68 hat daher das „Center for A.R.SCH“ gegründet. A.R.SCH steht für AtomRaketenSCHützen. Die Idee ging aus der Bewegung „Künstler strahlen für den Frieden“ hervor. Zahlreiche früher Friedens- nun Atomkriegsbewegte arbeiten hier mit.

Kernstück ist der Kurs „ Duck and Cover“, in dem wir angstfrei und offen im Stuhlkreis sitzen und üben, wie wir beim Atomblitz uns sofort unter den Stuhl ducken. Die Alternativgruppe übt draußen das Open-Air-Prinzip mit der Aktentasche, ersatzweise mit Aluhut.

Am zweiten Tag basteln wir gemeinsam. Im Open-Spirit-Verfahren lassen wir uns auf unseren inneren Krieger ein und entwerfen Buttons und Sticker für unsere Kampagne „Give atomicwar a chance“.

Im Paraphernalia-Shop unseres Seminar-Hauses jetzt schon erhältlich sind Buttons mit: „ATOMKRIEG? JA BITTE“, „Atomkrieg ist machbar, Herr Nachbar“ und „AtomkriegsgegnerInnen überwintern bei Dunkelheit mit kaltem Hintern“.

Dort ist auch unsere Atomblitz-Aktentasche Modell „Duck and Cover“ erhältlich. Bis zum Eintritt des Ernstfalls zum Subskriptionspreis von 2600 Euro. Kursgebühren für den zweitägigen „Duck and Cover“-Kurs: 1500 Euro. Ermäßigungen für Hartz-IV-BezieherInnen auf Anfrage.

Für den Herbst planen wir ein Kursangebot im Backwahncenter in Poona. Keine Mitglieder rechter Organisationen! Vegane Kurs- Ernährung. Wir gendern, pflegen einen achtsamen Umgang miteinander und respektieren andere Meinungen. Außer Pazifismus. Nach Kursende besteht für die TeilnehmerInnen die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen bei unserem selbstgebrauten Atompils.

Über dem Eingang unseres Center for A.R.SCH in der Friedensallee steht das Motto „Si vis pacem para atombellum. Wenn Du den Frieden willst, rüste Dich für den Atomkrieg“.

Pläne zum Neubau der Dornröschenbrücke werden konkreter

Fortsetzung von Seite 1

In der Tat ist davon auszugehen, dass die neue Brücke eine ähnliche Lebenszeit erreichen wird, wir die bisherige. Sie muss also nicht nur den jetzigen Ansprüchen genügen, sondern auch die prognostizierten Lebens- und Verkehrsgewohnheiten des Jahres 2070 abbilden, wenn wir uns längst in einer klimaneutralen Gesellschaft bewegen, in der es vermutlich deutlich weniger Autos geben wird.

Als nächstes wird nun das Planungsteam weitere Details ausarbeiten, wie zum Beispiel die Gestaltung der Fahrbahn, die Form des Geländers, die Beleuchtung, die Frage der Mülleimerstandorte und auch eben die Breite des Radweges. Die Stadtverwaltung plant nach eigener Aussage die Beschlussdrucksache möglichst noch vor der Sommerpause in die politischen Gremien einzubringen, damit die Ausschreibung und Vergabe noch vor Ende 2022 stattfinden können. Der Baubeginn soll dann 2023 erfolgen. ok

Weitere Informationen und Visualisierungen sind auch online unter www.hannover.de/bruekkenbau zu finden

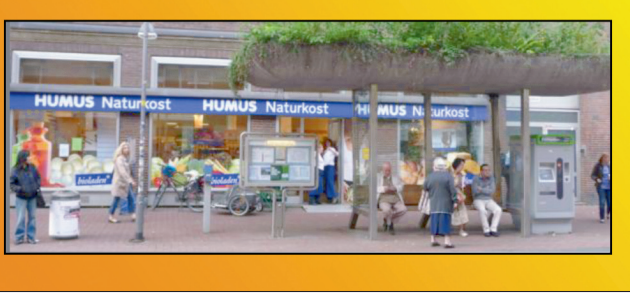
HUMUS Naturkost

Limmerstr. 55
30451 Hannover
direkt an der Haltestelle Leinaustr.

wir sind für Sie da:
Mo-Fr 9.00 Uhr – 19.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr – 16.00 Uhr

über 30 Jahre (seit 1983) Naturkost in Linden:

engagiert - kompetent - regional



Personen und Projekte (XIII): „Egon-Kuhn-Geschichtswerkstatt“

Stadtteilarchiv im Freizeitheim feiert 35-jähriges Jubiläum

Der Vorstand der Egon-Kuhn-Geschichtswerkstatt (von links): Miriam und Michael Kaiser, Susanne Böhmer (vor dem Foto von Egon Kuhn), Annette Heidrich und Franziska Thom. Foto: Egon-Kuhn-Geschichtswerkstatt

Am 28. April 1987 wurde im Freizeitheim Linden das Stadtteilarchiv zur Geschichte Lindens eröffnet. Initiator war damals der 2019 verstorbene Egon Kuhn. Als langjähriger Leiter des Freizeitheims Linden von 1965 bis 1992 und Aktivist in zahlreichen Lindener Vereinen hatte Egon Kuhn im geschichtsträchtigen Stadtteil nicht nur viel bewegt, sondern auch wertvolles Wissen über die Lindener Geschichte gewonnen. Bundesweit bekannt wurde die Stadtteilkulturarbeit des Freizeitheims. In den 1980er Jahren konnte er seine zahlreichen Kontakte und Netzwerke nutzen und zusammen mit Studierenden und MitarbeiterInnen wichtige Bereiche der Lindener Arbeiterbewegung und des Widerstandes gegen den Nationalsozialismus aufarbeiten. Um die „Geschichte von unten“ schreiben zu können, wurden seitdem zahlreiche Zeitzeugeninterviews geführt, damit die wichtigen Erinnerungen der Lindener ButjerInnen nicht verloren gingen. Auf dieser Grundlage entstanden zahlreiche Veröffentlichungen und Filme, wie etwa zur Fanny- oder Kochstraße, zum Naturheilverein Prießnitz und zur Sanierung, zur Kneipenkultur, zur Arbeitersängerbewegung und zur sozialdemokratischen Widerstandsorganisation Sozialistische Front. Dabei wurden zahlreiche Dokumente, Fotos und Archivmaterialien gesammelt, sodass damit im Keller des Freizeitheims ein Archiv zur Lindener Geschichte, vor allem der Lindener Arbeiterbewegung, eingerichtet werden konnte. Dazu gehörte das Geschichtskabinett der Arbeiterkulturbewegung, in dem die LindenerInnen die Zeugnisse ihrer Geschichte besichtigen können: Fahnen und Banner der Arbeiterbewegung, beeindrukkende Bilder des bedeutenden Arbeiterfotografen Walter Ballhause, historische Partituren der Arbeiterchöre und ein Original-Straßenschild der legendären Fannystraße. Außerdem haben bereits viele BewohnerInnen des Stadtteils die von Anni Röttger liebevoll eingerichtete Arbeiterwohnküche besucht, in der insbesondere Kindern die Lindener Lebenssituation der 1930er Jahre anschaulich gezeigt werden kann. Hinzu kamen zahlreiche Leihgaben von LindenerInnen. So entstand eines der wohl wichtigsten und lebendigsten Stadtteilarchive Deutschlands.

Nach dem Tod von Egon Kuhn hat sich eine Gruppe um Susanne Böhmer, seiner langjährigen Lebenspartnerin, zusammengefunden und in Erinnerung an ihn den Verein „Egon Kuhn Geschichtswerkstatt im Freizeitheim Linden“ e.V. gegründet. „Mit einem Verein haben wir einfach mehr Möglichkeiten als nur mit einer lockeren Gruppe. Der gemeinnützige Verein hat sich, in Abstimmung mit dem Freizeitheim Linden, zum Ziel gesetzt, das Archiv noch besser nutzen und die vorhandenen ‚Schätze‘ besser auswerten zu können. Schon bisher hat es zahlreiche Projekte gegeben, etwa mit Kindern, Schulen oder Wissenschaftlern“, so die Vereinsvorsitzende Susanne Böhmer. „Jetzt sollen durch den Verein erweiterte Öffnungszeiten und bessere Betreuung sowie durch die Digitalisierung der Materialien, einem selber programmierten Ablage- und Suchsystem und einer eigenen Internet-Seite bessere Nutzungen ermöglicht werden“, ergänzt Vorstandsmitglied Michael Kaiser. Es sollen auch weitere Materialien, die in das Konzept des Archivs passen, aufgenommen und aufbereitet werden. Dazu gehört die Geschichte von Vereinen und Initiativen sowie zur Veränderung des Stadtteils. „Wir wollen einen Brückenschlag von der Vergangenheit in die Gegenwart wagen. Geschichte fällt nicht vom Himmel, sie ist das Fundament, auf dem wir heute bauen. Und jede tragende Säule, die wir bei unseren Ausgrabungen in der Lindener Geschichte zutage fördern, kann als wichtiges Baumaterial der Zukunft unseres Stadtteils dienen“, so Michael Kaiser. „Kurz gesagt: wir sammeln nicht um des Sammelns willen, sondern wir wollen die Geschichte mit Leben füllen und die Menschen unseres Stadtteils zusammenführen!“, ergänzt Susanne Böhmer.

Neben Susanne Böhmer (57 Jahre, Medizinische Fachangestellte) und Michael Kaiser (54, Satiriker, Cartoonist und Grafiker) gehören noch Miriam Kaiser als Schriftführerin, Annette Heidrich als Kassiererin sowie Franziska Thom als Vertreterin des Freizeitheims zum Vorstand. Der Verein hat inzwischen über zehn MitstreiterInnen gewonnen und ist offen für weitere Mitarbeit und Unterstützung. Außerdem freut sich der Verein, im Jubiläumsjahr zahlreiche Veranstaltungen organisieren zu können. Die Termine werden auf seiner Website www.geschichtswerkstatt-linden.de veröffentlicht. So sind dieses Jahr unter anderem eine große Ausstellung und Veranstaltungsreihe zum Arbeitersport in Kooperation mit zahlreichen Lindener Sportvereinen und die Vorstellung einer Broschüre über den ehemaligen technischen Leiter des Reichsbanners Alfred Jahn geplant.

Wer sich das wirklich beeindruckende Archiv einmal ansehen möchte, kann dies immer montags zwischen 10 und 12, mittwochs zwischen 15 und 17 Uhr sowie nach Vereinbarung machen. Jonny Peter

Kontakt:
Susanne Böhmer,
Tel. 0 15 75 - 8 23 37 25
info@geschichtswerkstatt-linden.de
www.geschichtswerkstatt-linden.de

Die Jubiläumsfeier mit Empfang, Führung und Ausstellung findet am 28. April ab 18 Uhr im FZH Linden statt. Zu ihr sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Lindenspiegel

Der Lindenspiegel sucht zuverlässige VerteilerInnen für die Bereiche Linden-Nord, -Mitte und -Süd

Interessierte bitte melden unter:
redaktion@lindenspiegel.eu
oder Fon: 1234 15 31

Seniorenzentrum Godehardistift
Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Wir pflegen Menschlichkeit. Seit über 100 Jahren.
Posthornstraße 17, 30449 Hannover, Telefon 0511 · 4504-0

Jeden Sonntag im April ab 15 Uhr im Tango Milieu:
Verführung zum Tango (Tango-Café / Schnupperstunde)
Eingang Leinaustraße / Ecke Berdingstraße

REWE
Dein Markt
30451 Hannover/Linden-Nord
Limmerstr. 4
Tel. 0511 2617590 • Linie 10/Küchengarten
Montag-Freitag 7-24 Uhr / Samstag 7-23.30 Uhr

PFLEGEN IST FÜHLEN.
Der ambulante Pflegedienst in Ihrer Nähe:
Diakoniestation West
Pfarrstr. 72
30459 Hannover
Tel. 0511 / 65 52 27 30
www.dsth.de
DIAKONIE STATIONEN
Häusliche Alten- und Krankenpflege

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
Hermes PaketShop
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

DER MIETERLADEN e.V.
Hannoverscher Mieterverein seit 1991

Der aktuelle Mietrechtstipp

Fernwärme-Anschlusszwang Fluch oder Segen

Der Klimawandel bedroht unsere Zukunft und erfordert die schnellstmögliche Abkehr von der Nutzung fossiler Energieträger. Dazu kommt jetzt Putins Krieg in der Ukraine, der den Verzicht auf Öl und Gas um so dringlicher macht.
Laut Umweltbundesamt macht der Energieverbrauch der privaten Haushalte knapp 30 % des gesamten Energieverbrauchs in Deutschland aus, und davon wird wiederum über 80 % für Heizung und Warmwasser aufgewendet. Hier ist also ein erhebliches Energiesparpotential vorhanden.
Mit dem Einsatz von Blockheizkraftwerken lassen sich der Primärenergiebedarf sowie die CO_2-Emissionen auf Strom- und Wärmebereitstellung senken. Aus Klimaschutzgründen wird deshalb ein weiterer Ausbau begrüßt.

Stadt plant Fernwärme-Anschlusszwang

Die Stadt will durch eine neue Satzung für große Teile des Stadtgebietes einen sogenannten Anschluss- und Benutzungszwang für Fernwärme einführen. Das bedeutet, dass in den betroffenen Gebieten Hauseigentümer die Heizungsart nicht mehr frei wählen können, sondern ihr Haus grundsätzlich an die Fernwärmeversorgung anschließen lassen müssen.
Die Wohngebiete im Stadtbezirk Linden-Limmer liegen vollständig in dieser Fernwärmezone. Es wird natürlich Ausnahme- und Übergangsregelungen geben, so dass niemand seine neu eingebaute Gasheizung wieder rausreißen muss. Aber sie wird ein Auslaufmodell sein.

Was sind die Konsequenzen für MieterInnen?

Kurz gesagt: Es wird teurer, viel teurer. Zum einen könnten VermieterInnen versuchen, die durch die Umrüstung entstehenden Kosten als Modernisierungsmaßnahme auf die MieterInnen abzuwälzen. Zum anderen sind die laufenden Kosten für Fernwärme in der Regel wesentlich höher als bei der konventionellen Gasheizung.

Umrüstung als Modernisierung

Durch Umrüstung auf Fernwärme kann nicht erneuerbare Primärenergie nachhaltig eingespart werden, was mietrechtlich als Modernisierung gilt und von MieterInnen nicht verhindert werden kann. Allerdings kann mit der Umrüstung allein keine Mieterhöhung begründet werden. Nur wenn dadurch in der Wohnung selbst nachhaltig Endenergie eingespart wird, kann eine Mieterhöhung mit der Modernisierung begründet werden. MieterInnen sollten derartige Mieterhöhungsverlangen daher sorgfältig prüfen lassen.

Höhere Verbrauchskosten

Fernwärme ist laut Heizspiegel 2021 etwa 19 bis 38 % teurer als Gasheizung. Dabei ist die Differenz bei Häusern mit hohem Energieverbrauch je Quadratmeter am höchsten. Wenn man annimmt, dass es sich dabei um ältere Häuser mit entsprechend niedrigeren Mieten handelt und diese eher von sozial schwächeren MieterInnen bewohnt werden, dann trifft die Umstellung auf Fernwärme vor allem diese Gruppen am stärksten. Laut hannoverschem Betriebskostenspiegel (Werte von 2018) betragen die Kosten für Heizung und Warmwasser durchschnittlich 0,92 Euro/Quadratmeter bei einer Spanne von 0,43 bis 1,36 Euro/Quadratmeter. Die Kostensteigerung für eine 90 Quadratmeter große, schlecht gedämmte Altbauwohnung kann somit jährlich leicht über 550 Euro ausmachen.

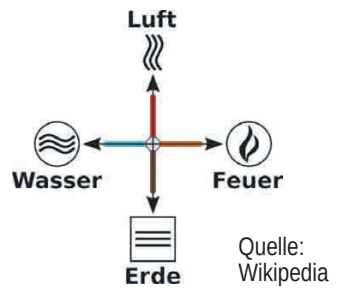
Forderungen an die Politik

Der Gesetzgeber bleibt aufgefordert, die aus Klimaschutzgründen sinnvolle Umstellung der Energieversorgung für sozial schwache MieterInnen abzufedern durch eine angemessene Erhöhung des Heizkostenzuschusses.

Für weitere Informationen zum Thema lesen Sie unser **Infoblatt des Monats** kostenlos erhältlich im **MIETER**LADEN e.V.
Elisenstr. 45 www.mieterladen.eu 0511 / 45 62 26

Neues von der Baugruppe JAWA – Jung und Alt am Wasser:

Die vier Elemente als Zugang: 1. Wasser



Quelle: Wikipedia

In vier Elementen – Feuer, Wasser, Erde, Luft – suchten und erkannten die griechischen Vorsokratiker die vermeintlichen Basisstoffe der Welt, die Urprinzipien und Grundbausteine allen Seins und Lebens. Vier erzeugende Stoffe enthält das ewige Weltall … obwohl sie räumlich getrennt sind, wird dennoch aus ihnen alles, und alles zerfällt in sie (Ovid, Metamorphosen). Jene vier Elemente bedrohen uns mit ihrer natürlichen Gewalt, und doch machen wir sie uns als Ressource zu Nutze. Wir führen unser Leben im Kampf gegen und im Einklang mit ihnen.

Wohltuende Wirkungen des Wassers, entfaltet im geselligen Sport. Quelle: Kanu-Club Limmer

Die Quasi-Halbinsel Wasserstadt, gelegen zwischen Stichkanal Hannover-Linden und Leine beziehungsweise Leineabstiegskanal, trägt ihre Bezeichnung nicht von ungefähr. Schwimmen und kühlen im Volksbad Limmer, Schlittschuh-Laufen im Winter auf gefrorenen Wasserläufen, angeln und Boot fahren oder einfach nur Spiegelungen von Licht und Laub erleben, die staunenswerten Eigenschaften des Wassers machen es möglich. Im Wasser ist leben, Leben ohne Wasser nicht möglich. Für den Nautiker und Kanalbauer Thales von Milet (um 624 – 546 v. Chr.) war Wasser der Grund und Ursprung von allem, was ist. Wir können ins Wasser eintauchen, aber uns auch von ihm tragen lassen. Das nutzen Wassersportler im Kanu-Club e.V. und Fluss-Schiffer für Lastentransporte.
Spätestens seit der römischen Zeit im deutschen Sprachraum, lassen sich Städtegründungen an Küsten, Strömen oder in der Nähe schiffbarer Flüsse nachweisen. Versorgungstransporte über Wasserwege verbilligen sich um ein Vielfaches im Vergleich zum mühsamen Landtransport. Sie erst machen in Verbindung mit Trinkwasserzufuhr und Brauchwasserabfuhr das Leben in größeren Siedlungen möglich.
Freilich, zu viel oder zu wenig Wasser in zunehmenden Extremwetterlagen können uns schwer zu schaffen machen. Verlängerte Trockenheits- und Hitzewellen gefolgt von heftigem Starkregen und Sturmfluten erfordern neben langfristiger CO2-Verringerung auch kurzfristig wirkende Anpassungen gegen Überschwemmungen und Überhitzungen. Dazu gehören neben Auenlandschaften und Staubecken an Leine und Innerste auch erhöhte Vorsorge im JAWA-Baufeld selbst. Größere Versickerungs- und Speicherchancen durch Zisternen und vermehrt Grünzonen, auch auf Dächern, sollen den Wasserabfluss bremsen oder verhindern und gleichzeitig sommerlicher Aufheizung entgegenwirken. Wenn dann noch überflüssiges Plastik sowie Hausmüll konsequent vermieden oder recycelt wird, entlasten wir unsere Gewässer spürbar von Giften und Grobstoffen. Denn Wasserschutz ist Lebensschutz, auf das wir auch weiterhin mit gesundem Trink- und Reinigungswasser versorgt, angeln und fischen, paddeln und plantschen dürfen. Auch für die kleinsten aller JAWAnes:innen planen wir, und zwar erlebnisträchtige Spielzonen aus spritzendem Nass - auf das jeder sich nach Herzenslust in seinem Elemente tummeln mag. Oder hätten sie, geneigte Lesende, mehr Lust auf Lesestoff bei gurgelndem Geräusch inmitten unserer Gemeinschaftsterrasse? Noch sind JAWA-Wohnungen in der Wasserstadt zu haben.

Werner Dicke
& Kristina Osmers
Mitglieder der
JAWA-Baugruppe

Medienhaus Hannover zeigt Oscar-Kurzfilme 2022

Live Action“ und „Animation“ sind die beiden Abende – Mittwoch, 13. April, und Mittwoch, 20. April, jeweils ab 20 Uhr – übertitelt, an den das Medienhaus Hannover die diesjährigen Oscar-Kurzfilme präsentiert, um 20 Uhr.
Das Programm „Live Action“ geht ins Volle, indem Karaoke zum ultimativem Liebesbeweis wird, indem ein Gefängnisaufenthalt kapitalistische Strukturen offenbart und indem ein Rapper auf erhitzte Wirklichkeiten eindrischt. Komödie trifft Tragödie. Es geht um die Vision einer jungen Frau in Kirgisistan und um die Sehnsucht einer Angestellten in einem entlegenen Motel.
Das Programm „Animation“ wiederum ist bunt und meisterhaft animiert. Ein turbulentes Familien-Epos ist explosiv illustriert, einem Vogel widerfährt ein überaus spannendes Leben und ein erforderter Liebesbeweis wirkt sich grenzwertig aus. Das Leben einer Geheimpolizistin erweist sich als Thriller und die Beziehung zwischen einer Ballerina und einem Boxes gerät zu essentiellen Herausforderung.

Anette Spitzl Textilart:

Neu in Linden – Wir bleiben anders

Nach 36 Jahren in der Altstadt genießen wir unseren neuen Standort in der Deisterstraße und das Lindener Lebensgefühl. Wir fertigen, wie gewohnt, für unsere KundInnen trend- und größenunabhängige, nachhaltige und alltagstaugliche Bekleidung aus luxuriösen Naturfasern an.
Unsere KundInnen können bei den Einzelanfertigungen aus einer reichen Farb-, Form- und Materialpalette auswählen. So entstehen heiß geliebte Lieblingsstücke.
Ein aktuelles Thema ist die Rettung vorhandener, teils historischer textiler Schätze durch die Schaffung ganz besonderer Bekleidungsunikate. Unser analoges Angebot und die kompetente persönliche Beratung wird ab demnächst von unserem neuen Online Shop ergänzt. Wir freuen uns auf Sie!

Deisterstr. 3
30449 Hannover
05 11 / 32 35 76
anette_spitzl@t-online.de
www.anette-spitzl.de
Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Freitag 11-18 Uhr, die ersten beiden Samstage im Monat 11-16 Uhr.

Montag und Dienstag arbeiten wir in unserer neuen Werkstatt auf dem Mühlenhof in Dudensen, Speckenwiesen 7-9, 31535 Neustadt am Rbge., Telefon 0 50 34 / 87 07 07.

Ostermarsch 2022:

Kriege töten, Rüstung zerstört und macht arm – nur Verhandeln bringt Frieden

Nachdem wir viele Jahre in dem Gefühl der Sicherheit – zumindest vor kriegerischen Auseinandersetzungen – gelebt hatten, kehrte der Krieg nach Europa zurück, erstmals nach 1999, nicht nach 1939, wie der Kanzler meinte. Die Empörung über den Angriff auf ukrainische Städte, auf Zivilisten ist groß und berechtigt.
Es gab in Hannover mehrere große Kundgebungen und Demonstrationen gegen diesen Krieg. Als Friedensbewegung fühlen wir uns in unserem Mahnen seit den 1960er Jahren bestätigt. Krieg ist keine Lösung für irgendwelche Probleme. Deshalb gibt es auch in diesem Jahr wieder einen Ostermarsch: am Ostersamstag, 16. April. Beginn um ist 11.30 Uhr in der Aegidienkirche. Anschließend findet eine Demonstration zum Bahnhofsvorplatz statt, wo gegen 13 Uhr auch die Schlusskundgebung stattfindet.

Wichtig sind uns auch bei der augenblicklichen Kriegslage folgende Gesichtspunkte:

1. Kriege und Rüstung sind Klimakiller, sie zerstören die Umwelt – auch im Frieden.

2. Atomwaffen sind die größte Bedrohung für die Menschheit – deshalb keine Nukleare Teilhabe Deutschlands an amerikanischen Atomwaffen – stattdessen muss auch Deutschland den Atomwaffenverbotsvertrag der UNO unterschreiben

3. Keine neue Rüstungsspirale, kein riesiges Sondervermögen zur Bewaffnung der Bundeswehr – diese Gelder brauchen wir für soziale Zwecke, für Krankenhäuser, Pflege, Schulen und die Umstellung auf nachhaltiges Wirtschaften.

4. In der Ukraine würden mehr Waffen den Krieg jetzt nicht zu einem guten Ende führen, sondern verlängern. Rüstungsexporte befeuern Kriege in aller Welt und sind damit Grund für Flüchtlingsströme.

5. Krieg läßt sich nicht mit mehr Waffen beenden – nur Verhandeln, Bereitschaft zur Verständigung kann Hoffnung geben.

Frieden jetzt: Auch in diesem Jahr findet in Hannover wieder ein Ostermarsch statt. Foto: privat

Weitere Informationen sowie die unterstützenden Gruppen und Organisationen findet man auf http://frieden-hannover.de/

Agnes Hasenjäger
Friedensbüro Hannover

RVL 1911
WIR VERSTÄRKEN UNSERE RUDERJUGEND
Informationen unter:
jugendwartin@rvlinden.de
Ruderverein Linden e.V.
Limmerstraße 134
www.rvlinden.de

Supervision und Beratung

• Das Leben sortieren
• Neuanfänge wagen
• Sinn finden
Weiteres bei: www.noraborris.de
Nora Borris Supervision und Beratung

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Hannover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstützung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Krankenhaus, Kind im Gericht, Rechtsberatung, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Mit Kindern über den Krieg sprechen:

„Ängste ernstnehmen, Kindern zuhören und Gespräche anbieten ist von entscheidender Bedeutung“

Der Krieg in der Ukraine erschüttert viele Menschen. Tod, Leid und drastische Nachrichtenbilder beschweren den Alltag. Die räumliche Nähe zur Ukraine schürt zusätzliche Ängste – insbesondere bei Kindern. Eltern und Bezugspersonen sind jetzt besonders gefragt.

Krieg, Flucht und bewaffnete Gewalt in Europa – was lange Zeit unmöglich schien, ist nun in der Ukraine Realität geworden. Viele Kinder in der Ukraine erleben den Krieg mit all seinen verheerenden Folgen derzeit unmittelbar. Aber auch hierzulande sind Kinder mit dem Krieg konfrontiert. Ob in den Medien, der Schule oder in den Gesprächen Erwachsener: Der Krieg ist für sie derzeit ein allgegenwärtiges Thema. Die Einordnung der Geschehnisse fällt Kindern dabei oft schwer. „Die Situation in der Ukraine macht uns alle sehr betroffen. Krieg bedeutet großes menschliches Leid. Für Erwachsene, insbesondere aber auch für Kinder“ erklärt Horst Richter, Vorsitzender des DKSB Hannover. „In erster Linie sind natürlich die Kinder in der Ukraine und auf der Flucht vor dem Krieg betroffen. Aber auch in den Kindern hier in Hannover löst der Krieg starke Gefühle und Ängste aus.“

Zuhören, Raum geben und Gesprächsbereitschaft zeigen

Je nach Alter und Persönlichkeit erleben Kinder die Situation als unterschiedlich bedrohlich. Gerade bei kleinen Kindern sollten Eltern das Thema Krieg nicht aktiv setzen, um emotionale Überforderung zu vermeiden. Auf Nachfragen und Interesse der Kinder sollten Eltern allerdings durchaus mit kindgerechten, aber ehrlichen Antworten reagieren. Das gilt auch für die eigenen Gefühle: Eltern sollten nicht verstecken, wenn sie beunruhigt sind. Allerdings kann es helfen, dabei auf stark negativ besetzte emotionale Schlüsselwörter wie zum Besispiel „Angst“ oder „Grauen“ zu verzichten, da diese sich bei Kindern verfestigen können. Bei Schulkindern und Jugendlichen können Eltern das Thema auch aktiv ansprechen. Aber: „Gerade bei angstbesetzten Themen können drängende Nachfragen durch Erwachsene für Kinder unangenehm sein“ sagt Claudia Niggemeyer, Leiterin der DKSB Geschäftsstelle. „Ängste ernstnehmen, Kindern zuhören und ohne Zwang Gespräche anbieten ist hier von entscheidender Bedeutung.“

Medien und Gefühle ins Gespräch einbeziehen

Gerade bei Schulkindern und Jugendlichen sollten auch Nachrichtenbilder und Medien ins Gespräch einbezogen werden. Offene Nachfragen können hier einen Gesprächsraum eröffnen: „Kinder und Jugendliche kommen über das Internet auch mit drastischer Berichterstattung in Kontakt. Eltern können hier durch unaufdringliche Fragen Interesse signalisieren: Welche Berichte hast du gelesen? Welche Bilder gesehen? Und wie geht es dir damit? Oft kommt so ein positiver Austausch zu Stande.“ schließt Richter.

Sie haben Fragen zu unseren Themen oder möchten selbst im Kinderschutzbund aktiv werden? Dann freuen wir uns, wenn Sie Kontakt zu unserer Geschäftsstelle aufnehmen. Sie erreichen uns unter:

Geschäftsstelle DKSB Hannover
Claudia Niggemeyer
Ricklinger Straße 5B
30449 Hannover
Telefon: 05 11 / 45 45 25
www.dksb-hannover.de/

Der Kinderschutzbund
Ortsverband Hannover

LINDENER BUCHHANDLUNG
lesen statt putzen
Limmerstr. 43 – Linden-Nord
E-mail: linden-buch@web.de
insta: lindener_buchhandlung43
Tel.: 0511 - 26 29 27 91
Mo - Fr: 11 - 19 Uhr, Sa: 11 - 16 Uhr

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Hannover-Linden
Limmerstraße 84
30451 Hannover
Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr • Mi.: 09:00 – 13:00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 • Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Unsere Leistungen:
Orthopädische Maßschuhe · Einlagen nach Maß · Kniebandagen · Orthopädische Schuhzurichtungen · Schuhreparaturen · Individueller und unverbindlicher Fußcheck mit Einlagenberatung

Seit 20 Jahren 1.4.2000
PODOLOGIE PRAXIS
KERSTIN FELSKE Podologin/med. Fußpflege
Deisterstraße 58 · 30449 Hannover
Telefon 0511-44 81 78
Fax 0511-800 94 817
E-Mail podologie-praxis-felske@gmx.de
Gepflegte Füße im Herbst & Winter
PODOLOGIE · ACCESSOIRES
AUF DER DEISTERSTRASSE

Jahreshauptversammlung der AGLV:

Erich Bock gibt nach 18 Jahren sein Amt als Kassierer ab

Am Mittwoch, 23. März, fand die Jahreshauptversammlung der Arbeitsgemeinschaft Lindener Vereine e.V. (AGLV) statt. Die AGLV ist ein Zusammenschluss von derzeit 37 Vereinen aus Linden, die in dieser Organisationsform ihre gemeinsamen Interessen gegenüber der Stadt, den Verwaltungsbehörden und der Politik bündeln und gemeinsam vertreten. Zu den Mitgliedsvereinen zählen Sport- und Karnevalsvereine, Schützenvereine, Kultur-, Geschichts- und Veranstaltungsvereine, Kirchengemeinden, Medienvereine, Chöre, politische Parteien sowie einige andere Lindener Organisationen und Initiativen.

Bei den diesjährigen Vorstandswahlen wurde die langjährige Vorsitzende Gabriele Steingrube, die auch Vorsitzende bei SV 07 Linden ist, für weitere zwei Jahre in ihrem Amt bestätigt. Zur Stellvertreterin wurde Martina Kreinhacke gewählt. Erich Bock, der seit 18 Jahren der AGLV als Kassierer gedient hatte, schied aus Altersgründen aus dem Vorstand aus und wurde für seine langjährigen Dienste von der Vorsitzenden geehrt. Bock übergab die Kassenführung an Daniel von dem Knesebeck, der diese Aufgabe im letzten Jahr bereits kommissarisch übernommen hatte. Schriftführer bleibt Michael Oelker. Als Beisitzer gewählt wurden Susanne Böhmer von der Egon-Kuhn-Geschichtswerkstatt e.V. sowie Anne Dreykluft, die den Lindenern insbesondere als Festleiterin des Lindener Schützenfests bekannt ist. Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Die wiedergewählte Vorsitzende der AGLV, Gabriele Steingrube, ehrt den langjährigen Kassierer Erich Bock. Foto: AGLV

Die Vereinsvertreter tauschten sich bei der AGLV über die Termine und Planungen in den Vereinen für das Jahr 2022 aus:

• Für den 15. Juni ist das nächste Treffen der AGLV geplant.

• Das von Deisterkiez e.V. organisierte Deisterstraßenfest „Lust auf Linden-Süd“ ist für den 18. Juni 2022 geplant.

• Das Lindener Schützenfest soll vom 2. bis 4. September 2022 stattfinden.

• Vom 1. September bis zum 1. Oktober plant die Egon-Kuhn-Geschichtswerkstatt eine Ausstellung über die Geschichte des Arbeitersports in Linden, und aus diesem Anlass soll ein Freundschaftsspiel mit Fußballspielern von Hannover 96 gegen eine Auswahl von Spielern aus verschiedenen Lindener Fußballvereinen stattfinden.

• Am 11. November findet die Eröffnung des Karnevals bei der Karnevalsgesellschaft Blau-Weiß Linden (Lindener Narren) statt.

• Das jährliche Grünkohlessen der AGLV ist für den 26. November angesetzt.

• Auch der Neujahrsempfang der AGLV soll, nach zweimaligem coronabedingten Ausfall, in 2023 endlich wieder stattfinden.

Daniel von dem Knesebeck

Hartz IV

Infos zu kommenden Rechtsänderungen

a. Kindersofortzuschlag von 20 Euro monatlich ab Juli 2022

Den Kindersofortzuschlag in Höhe von 20 Euro monatlich erhalten ab dem 01.07.2022 alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Haushalt der Eltern, die Anspruch auf Leistungen gemäß SGB II, SGB XII, Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), Kinderzuschlag oder auf ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) haben. Damit sollen hilfebedürftiger Familien unterstützt werden. Pressmitteilung des BMSFJ vom 16.03.2022: https://t1p.de/2a8e9

b. Einmalzahlung für höhere Lebenshaltungskosten in Höhe von 100 EUR für Juli angekündigt

Erwachsene Leistungsberechtigte, die Leistungen nach SGB II, SGB XII, AsylbLG oder ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem BVG erhalten, sollen zum 01.07.2022 eine Einmalzahlung in Höhe von 100 Euro erhalten. Diese dient dem Ausgleich von erhöhten Lebenshaltungskosten und von pandemiebedingten Ausgaben. Pressmitteilung des BMFSFJ vom 16.03.2022: https://t1p.de/2a8e9 Wann die weiteren 100 EUR aus dem „Entlastungspaket“ gezahlt werden sollen, ist noch nicht bekannt.

c. Einmaliger Heizkostenzuschuss nach dem Heizkostenzuschussgesetz (HeizkZuschG)

Der von der Bundesregierung beschlossene einmalige Heizkostenzuschuss für Wohngeldbeziehende, Studierende, Schüler*innen sowie Auszubildende mit unterstützenden Leistungen wird deutlich erhöht. Wegen der steigenden Energiepreise hat die Koalition den Betrag auf 270 Euro für Single-Haushalte, die Wohngeld beziehen, gegenüber den ursprünglichen Planungen verdoppelt. Mehrpersonenhaushalte erhalten höhere Zahlungen. Studierende und Auszubildende bekommen 230 Euro. Alle Berechtigten (Leistungsbeziehende von Oktober 2021 bis März 2022) bekommen den Zuschuss im Laufe des Jahres von Amts wegen, ohne Antragstellung (zum Pfändungsschutz siehe Für die Praxis). Der Bundestag hat das Heizkostenzuschussgesetz am 17.03.2022 verabschiedet, es tritt im 1. Juni 2022 in Kraft. Veröffentlichung Bundestag: https://t1p.de/nfg7

Ein kurzer Kommentar zum Energiekosten-Entlastungspaket

Wir befinden uns in einer Energie- und Lebenshaltungskostenkrise in bisher nicht gekanntem Ausmaß. Der Angriffskrieg gegen die Ukraine und die dadurch entstehenden Versorgungsengpässe wird diese Krise in den nächsten Monaten noch deutlich verschärfen. Hier muss die Bundesregierung in geeignetem Maße handeln. Warum beispielsweise ArbeitnehmerInnen 300 EUR erhalten sollen und Sozialleistungsbeziehende nur 200 EUR ist nicht nachvollziehbar. Die Beschlüsse der Koalition sind sozial nicht ausgewogen. Von den gewaltig gestiegenen Energiekosten müssten vor allem die Ärmsten entlastet werden. Denn Einkommensarme sind von jeder Krise besonders betroffen - sie leben am Minimum und haben keine Reserven. Und die Krisen häufen sich: Corona, Inflation, Energiepreise. Jede dieser Krisen stellt bereits für sich eine soziale Notlage für Einkommensarme dar.

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Thalia-Linden“, Falkenstraße 10

Fanny Andrè: „Zwei am Meer“

Eindrücklich erzählt

Camille und Isabelle kennen und mögen sich schon sehr lange. In den letzten Jahren haben sie sich jedoch aus den Augen verloren. Als sie sich wiedertreffen, stehen beide Frauen an einem Wendepunkt im Leben – und treffen spontan den Entschluss, miteinander zu verreisen. Die über 80-jährige Camille ist in der Bretagne aufgewachsen und später ihrem Mann in die Normandie gefolgt. Die 48-jährige Juristin Isabelle lebte schon immer in der Normandie. So entsteht der kleine Wettstreit, die andere mit den schönsten Plätzen und Eigenheiten ihrer Heimat zu überraschen.

Eindrücklich erzählt die Autorin in ihrem Roman (Dumont Buchverlag, 20 Euro, ab 12. April) von farbenprächtigen Gärten, wilder Landschaft am Meer und vor allen Dingen von zwei Frauen, die den Mut haben etwas Neues zu beginnen. Sehr lesenswert! Manuela Thürnau

Monica Ali: „Die Liebesheirat“

Überaus lesenswert

Yasmin ist Assistenzärztin in einem englischen Krankenhaus. Ihr Vater, ebenfalls Arzt, musste sich seine Karriere hart erarbeiten, da er als armes Kind in Bangla Desh groß wurde und erst die reiche Familie seiner Frau ihm ein Medizinstudium ermöglichte.

Yasmin ist verlobt mit Joseph, ebenfalls Arzt, dessen Mutter eine leicht exzentrische Schriftstellerin und Künstlerin ist.

Bei den Hochzeitsvorbereitungen geraten Gewissheiten ins Wanken, Welten prallen aufeinander, und plötzlich ist alles anders als es einmal war.

Monica Ali verknüpft in ihrem Roman (Klett-Cotta, 25 Euro) gekonnt den Umgang mit Vorurteilen, das Verhältnis zwischen Eltern und ihren erwachsenen Kindern und beleuchtet ganz nebenbei die Schwächen des britischen Gesundheitswesens. Ein überaus lesenswertes Buch. Inge Schendel

www.sudoku-aktuell.de

		7					1	3
		6		5	9			
5		1	3	7				
							9	1
	5		4		2			
1	2				3			
		2	9	8				
9			5			8		
3						9	7	

9				6				2
				7	3			8
5	3							4
	7					6		
			7	1	8			
	1				9	3		
		6	1	5				
		9	2				7	
		4					2	

Lösungen März 2022

7	2	8	3	5	9	4	1	6
4	6	9	7	2	1	3	8	5
3	1	5	6	8	4	2	7	9
5	4	7	2	6	8	1	9	3
9	3	2	4	1	5	7	6	8
1	8	6	9	7	3	5	2	4
2	5	3	8	9	7	6	4	1
6	9	4	1	3	2	8	5	7
8	7	1	5	4	6	9	3	2

7	5	9	6	4	8	2	1	3
1	3	6	2	5	9	8	7	4
8	2	4	3	1	7	9	6	5
4	7	1	9	2	5	3	8	6
9	8	2	7	3	6	4	5	1
3	6	5	1	8	4	7	9	2
2	1	8	5	7	3	6	4	9
6	4	3	8	9	1	5	2	7
5	9	7	4	6	2	1	3	8

Lösungen März 2022

Der Verein Quartier e.V. lädt am 3. April ab 14 Uhr zu der Ausstellungseröffnung von Jan Eeckhout in den Küchengartenpavillon ein. Die Einführungsrede hält Rainer Grimm.

Jan Eeckhout setzt in seiner Malerei seine Protagonisten vor eine auserwählte Comicwelt. Seine Modelle holt er sich aus dem Internet und bringt sie mit einer malerischen Perfektion auf die Leinwände. Völlig losgelöst stehen die Figuren vor einem Hintergrund, auf dem das Leben auf einer anderen Art und Weise dargestellt ist. Hier kann alles passieren, was die Welt des Comics zu bieten hat.

So, wie Jan Eeckhout einzelne Szenen dem Comic entrückt und für sich benutzt, wird auch die Sprechblase von ihm neu bestückt und seiner Intention angepasst. Der Künstler setzt seine figürliche Malerei mit den Vorlagen und Anregungen des Comics in ein ironisches Verhältnis, das auch ihn als Künstler anzweifelt; nicht davon kommen lässt.

Die Bilder des Trash-Comic Malers Jan Eeckhout sind bis zum 22. Mai – jeweils Dienstag, Freitag und Sonntag von 15 bis 17 Uhr – im Küchengartenpavillon zu sehen.

Am letzten Sonntag des Ausstellungszeitraumes, 22. Mai, wird es ab 16 Uhr im Küchengartenpavillon ein Gespräch mit dem Künstler vor seinen Arbeiten geben, damit auch nichts im Unklaren bleibt.

Ulrich Barth/Quartier e.V.

Kensal Rise / London

Endlich wieder ein Kleines Fest im Großen Garten
Kartenvorverkauf für die 35. Ausgabe ist gestartet

Zwischen dem 7. und 31. Juli 2022 wird das Kultfestival sein Publikum an 22 Abenden wieder verzaubern; und zwar so wie man es zuletzt im Sommer 2019 genießen konnte. Der Kartenvorverkauf startet am 5. März 2022. In den letzten zwei Jahren hatte die Corona-Pandemie auch die Veranstalter des Kleinen Fests vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Mit völlig neuen Formaten war es aber gelungen, im Sommer 2020 mit dem „Best of Kleines Fest im Gartentheater“ für 8400 Menschen und im letzten Jahr mit dem „Kleinen Bühnen-Fest“ für 33.000 Menschen schönste Kleinkunst auf die Bühne zu bringen. Der Große Garten in Herrenhausen, der in diesem Sommer wieder weitläufig bespielt werden kann, gilt auch als eine der schönsten Kleinkunstbühnen der Welt. Mit ihm hat sich das Kleine Fest im Großen Garten in 34 Jahren zu einem Festival entwickelt, das auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurück blickt und seinesgleichen sucht. Sein Leiter, Harald Böhlmann – besser bekannt als der „Mann mit dem Zylinder“ – hat rund 130 Künstlerinnen und Künstler aus aller Welt nach Hannover eingeladen. Auf den Bühnen zwischen Hecken, Boskettgärtchen und Teichen werden Masken, Magier, Artisten und Komödianten, Puppenspiel, Pantomime, Musik, Tanz, Ballade, Clownerie und anderes mehr zu erleben sein. Und auch die Festwiese lädt wieder mit Musik und einzelnen Künstlern zum Verweilen oder zum Picknick ein. Beliebter Abschluss des Kleinen Fests im Großen Garten ist traditionell das Feuerwerk, das in diesem Sommer besonders prächtig ausfallen soll. Neu ist das Angebot für Gäste, die keine Karten für das Kleine Fest haben, zum Feuerwerk zu kommen. Selbst wenn das Programm auch in diesem Jahr erst im Mai vorgestellt wird, erwarten die Veranstalter wieder eine große Nachfrage nach Karten. Im Jahr 2020 waren für das später coronabedingt abgesagte Fest Bestellungen für 257.000 Karten aus ganz Deutschland eingegangen. Aufgrund der großen Nachfrage wird das Vorverkaufsverfahren seit dem Jahr 1999 online abgewickelt. In den Vorverkauf kommen für jeden Veranstaltungstag 3600 Karten, insgesamt 79.200 Karten. Zusätzlich werden wieder an jedem Veranstaltungstag jeweils mindestens 300 Karten an der Abendkasse verkauft, pro Person maximal 2 Karten. Während des Kartenvorverkaufs können online einmalig unter www.vorverkauf-kleinesfest.de bis zu 6 Karten für einen gewünschten Veranstaltungstag bestellt werden. Alle bis zum 5. April 2022 eingehenden Bestellungen werden gleichrangig behandelt, also unabhängig vom Eingangsdatum. Wenn mehr Bestellungen eingehen als Karten vorhanden sind – was nach den letztjährigen Erfahrungen zu erwarten ist –, werden die Karten in einem anonymisierten Verfahren ausgelost. Da die Eintrittskarten nicht zu überhöhten Preisen weiter verkauft werden dürfen, werden sie mit dem Namen des Bestellers personalisiert und mit einem Code versehen. Auch dieses Verfahren hat sich bewährt. Die Bestellung ist verbindlich. Alle Kartenbesteller erhalten bis spätestens Anfang Juni 2022 eine Nachricht. Im Falle einer positiven Nachricht werden die Karten und das eventuell bestellte Programmheft gegen eine Gebühr von 3 Euro zugeschickt. Für das Kleine Fest im Großen Garten werden in dieser Spielzeit Eintrittskarten in zwei Preiskategorien angeboten. Der Normalpreis für eine Karte beträgt 37 Euro, der ermäßigte Preis 17 Euro. Das Feuerwerk findet in zwei Versionen statt: als Boden- oder als Höhenfeuerwerk. Für Eintrittskarten an Tagen mit einem Höhenfeuerwerk erhöht sich der Kartenpreis um 3 Euro. Neu ist das Angebot, an der Abendkasse Eintrittskarten für die Feuerwerke zu erwerben. Beginn ist um 22.30 Uhr. Der Große Garten, eine der bedeutendsten barocken Gartenanlagen Europas, ist seit 1986 Hauptdarsteller des Kultfestivals, das am Anfang – mit gerade einmal 1500 Gästen – tatsächlich einmal klein war. Geschätzt und geliebt wird das Kleine Fest für seine beispiellose Mischung großartiger Künstler aus aller Welt und seine besondere Atmosphäre: Die Festgäste tauchen ein in eine Welt aus Clownerie, Magie, Artistik, Akrobatik, Comedy, Masken- und Puppenspiel, Musik, Straßentheater und Poesie. Auch bei Künstlern, Agenten und Veranstaltern der internationalen Kleinkunst- und Varieté-Szene hat das „Kleine Fest im Großen Garten“ in den zurückliegenden 36 Jahren einen exzellenten Ruf erworben. Sie kommen von weither und verleihen damit der Kleinkunstmetropole Hannover eine noch größere Bedeutung. Termine: Donnerstag, 7., bis Sonntag, 10. Juli, Dienstag, 12., bis Sonntag, 17. Juli, Dienstag, 19., bis Sonntag, 24. Juli, Dienstag, 26., bis Sonntag, 31. Juli. Einlass ab 17 Uhr, Beginn um 18 Uhr. Am 7., 9., 16., 23., 30. und 31. Juli findet das Höhenfeuerwerk, an allen anderen Tagen ein Bodenfeuerwerk statt.

Kultur kompakt

Die Konzertreihe **GALERIA LUNAR goes Underground** in Linden (Eleonorenstraße 19a)steht üblicherweise für ausgefallen Konzerte zwischen Punk und Jazz. Doch kurz vor der Walpurgisnacht, am Freitag, 29. April, ab 21 Uhr, verwandelt sich der Kellerclub kurzerhand in ein magisches Gruselkabinett. Seit über 17 Jahren steht das **Bizarr-Ensemble** – die Zauberer Ninian, Yandaal und Das Wiesel – für eine Zauberei, die abweicht von dem, was man sich gemeinhin unter Zauberei vorstellt. Keine Hasen. Keine roten Tücher. Es geht um morbide Geschichten, in denen der Tod, Hexen und Massenmörder auftreten, allerliebst gewürzt mit einer Prise Zauberei, Erzählung und Theater. Manch einem erscheint das Dargebotene auf spezielle Art amüsant, dem anderen jedoch eher erschreckend und verstörend. Jedenfalls raten die Künstler dringend davon ab, Kinder mitzunehmen ... Der Eintritt beträgt 10 Euro; es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Die aus Italien stammende und in Berlin ansässige Offbeat- und Ska-Institution mit punky Edge tritt am Sonnabend, 30. April, im LUX, Schwarzer Bär 2, auf. Einlass 19 Uhr, Beginn 20 Uhr.

Die Gaststätte **Zum Stern**, Weberstraße 28, hat im April folgende Veransaltungen im Programm: Freitag, 1. April 2022, 20 Uhr – an diesem Abend können wir wieder eine Therapiestunde des **Dr. Blues** bei uns erleben. Nach einem erfolgreichen und überaus stimmungsvollen Konzert im zurückliegenden Herbst können wir uns nun erneut darauf verlassen, durch diese hochkarätig besetzte Band gekonnt vorgetragenenen Blues in vielen Schattierungen zu erleben. Blues von der besten Sorte. Freitag, 8. April, 20 Uhr – hier erleben wir ein Urgestein der Konzertabende im Stern. **Jürgen Koch-Janson** spielt Gitarre und singt eigene Songs sowie Coverversionen von klassischen Blues- Rock- und Folksongs. Es verspricht wieder einmal, ein unterhaltsamer Abend zu werden. Am Samstag, 16. April, 20 Uhr, **„liegt Mississippi wieder mitten in Linden“**. Das ausgefallene Konzert vom Dezember mit **Midnight Flash** wird an diesem Abend nachgeholt. Blues-Rock vom Feinsten und dazu ein Vortrag unseres Bluesexperten, **(Hot Wäx Äx) Axel Küstner**, der seinem Vortrag an der Musik des Abends ausrichtet. Vielleicht wird es insgesamt eine Nummer lauter als gewohnt. Aber darauf freuen wir uns! Am Freitag, 22. April, 20 Uhr, erleben wir **Blue Mood**. Ein Duo, das uns auf einer Reise begleitet, die getragen wird vom Piano und von Gitarrenklängen. Dabei wird erzählt vom Jazz und vom Blues. Eine Stimmung, die wir den ganzen Abend hindurch nicht mehr loslassen wollen. Am Freitag, 29. April, 20 Uhr, schließlich geht es erneut um Wissen und Raten. Teams mit bis zu sechs Personen können sich messen beim beliebten **Table-Quiz** im Stern. Fragen aus allen Themenbereichen sind möglich. Anmeldungen sind bis kurz vor Beginn möglich, doch eine Platzgarantie kann es leider nicht immer geben.

Ein Seitwärts-Sonderkonzert kündigt sich für den 8. April in der **Rampe**, Rampe, Gerhardstraße 3, an. Dort spielen ab 20.30 Uhr **The House of easy credits** (Dänemark/USA) auf. Der Eintritt ist (frei-) willig; es gelten auch in diem Fall die aktuellen Regeln der niedersächsischen Corona Verordnung.

Symbolische Grundsteinlegung für ein Stadtteilzentrum Linden-Süd im Treffpunkt Allerweg:

Deutliche Botschaft im öffentlichen Raum

Gemeinsam mit Vertreter-Innen aus Politik und Verwaltung haben UnterstützerInnen der Kampagne „Stadtteilzentrum Linden-Süd JETZT“ im Hof des Treffpunkts Allerweg den Grundstein für das seit Jahrzehnten ersehnte Stadtteilzentrum gelegt. Die Botschaft der Kampagne prangt nun auch unübersehbar am ehemaligen Sparkassen-Gebäude an der Kreuzung Allerweg/Deisterstraße.

Am 17. Februar begrüßte Marit Kukat, ehrenamtliche Sprecherin des Stadtteilforums Linden-Süd (STF), im Namen der Kampagne „Stadtteilzentrum Linden-Süd JETZT“ im Hof des Treffpunkt Allerweg zahlreichen Gäste zur Grundsteinlegung für ein Stadtteilzentrum Linden-Süd. Die jahrzehntelange Diskussion um den mangelhaften baulichen Zustand und die fehlende Koordination der Nutzungen und der Hausorganisation dokumentierten zahlreiche Presseartikel ab dem Jahr 1987, die die Anwesenden in Erstaunen versetzten.

In ihrer Ansprache begründete Marit Kukat den Anlass der Einladung mit dem dringlichen Wunsch, miteinander in Gespräch zu kommen und die Notwendigkeit zu erkennen, die 4 Millionen Euro aus dem Investitionsmemorandum „500+“ tatsächlich in den Haushalt 2023/24 der Landeshauptstadt Hannover (LHH) einzustellen. 2012 habe die Verwaltung zugesagt, zeitnah ein tragfähiges Konzept für die Zukunft des Treffpunkts Allerweg vorzulegen. 2019 habe der Stadtbezirksrat Linden-Limmer das Konzept erneut von der Verwaltung eingefordert.

Nun liegt ein Konzept vor – erarbeitet von den ExpertInnen vor Ort. Das Konzept soll den Anstoß geben, gemeinsam das Ziel „Stadtteilzentrum Linden-Süd“ zu erreichen. Nun sind alle gefordert, über die Wege zu diskutieren. Dafür stehen die VertreterInnen der Kampagne sehr gerne bereit. Erstes Ziel und grundlegend für alles Weitere ist jedoch eine verlässliche Finanzierungszusage seitens der LHH.

Als Zeichen für das gemeinsame Vorgehen und den hoffnungsvollen Blick nach vorn, legten die Teilnehmenden die ersten Grundsteine für das ersehnte Stadtteilzentrum Linden-Süd. „Das hohe Engagement und die vorbildhafte Vernetzung sorgen seit Jahren für den Zusammenhalt und sozialen Frieden im Stadtteil. Eine Investition in die dafür notwendige Struktur ist eine Investition in Integration,

Inklusion und die Zukunft des Stadtteils. Dieser Bedarf ist so aktuell wie nie zuvor, denn hier läuft seit Tagen die Organisation der Deutschkurse für Geflüchtete aus der Ukraine, die in unserem Stadtteil

bereits angekommen sind,“ so die Sprecherin des STF Linden-Süd.

Das Konzept für ein Stadtteilzentrum Linden-Süd ist seit Februar 2022 allen Nutzergruppen des Treffpunkts Allerweg zugänglich. Es wurde am 3. März im Stadtteilforum Linden-Süd öffentlich diskutiert und in seiner überarbeiteten Fassung am 17. März veröffentlicht. Eingesehen werden kann es auf www.stadtteilforum-linden-sued.de.

StreiterInnen für ein Stadtteilzentrum Linden-Süd: die ExpertInnen vor Ort. Foto: privat

STADTTEIL ZENTRUM JETZT! LINDEN SÜD

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Apollo
April 2022

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme		Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Fr 01			Geschlossene Veranstaltung	Freitag 20.15 Uhr USA 2021; 161 Min. (+ 1,- €); Regie: Ridley Scott — HOUSE OF GUCCI		Fr 01
Sa 02	Kinderkino (ab 6)	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Walt Disney – Humor, Musik und Zauber! ENCANTO USA 2021; 103 Min.	Sa. 18.00 Uhr D 2019; 98 Min.; Regie: Enno Seifried („Vergessen im Harz“); Doku — 700 KM HARZ	Samtag 20.15 Uhr 4 OSCAR-Nom. J 2019; 179' (+ 1,- €) — DRIVE MY CAR		Sa 02
So 03	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) MADISON - Ungebremste Girlpower D '20; 87 Min.		So. 18.00 Uhr - 108 Min. 3 OSCARS! U.a. „Bester Film“, „Beste Regie“! — NOMADLAND	So. 20.15 Uhr (+ 0,50 €) S. Spielbergs Neuverfilmung des gleichnamigen Musicals! — WEST SIDE STORY	7 OSCAR-Nom.	So 03
Mo 04			Mo. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt — DESiMO spezial Club	BENEFIZ-SHOW für die Flüchtlinghilfe mit hannoverschen Künstlern, u.a. Janssen & Grimm, Oliver Perau, Desimo u.a.		Mo 04
Di 05			Dienstag 17.15 Uhr USA 2021; 161 Min. (+ 1,- €); Regie: Ridley Scott — HOUSE OF GUCCI	Di. 20.15 Uhr - 108 Min. 3 OSCARS! U.a. „Bester Film“, „Beste Regie“! — NOMADLAND	Di. 22.30 Uhr - 99 Min.; OmU — JOY DIVISION	Di 05
Mi 06			Mi. 18.00 Uhr - Politikerinnen der Bonner Republik D 2020; 99 Min. — Die UNBEUGSAMEN	Mittwoch 20.15 Uhr USA 2021; 161 Min. (+ 1,- €); Regie: Ridley Scott — HOUSE OF GUCCI		Mi 06
Do 07	Fr., 08.04., 10.30 Uhr - Kinderwagenkino — Wunderschön		Donnerstag + Freitag 17.30 Uhr „Herfurth ist ein authentischer Film gelungen, der von **Selbstliebe, Leistungs- und Körperdruck erzählt.“ (ndr.de)**	Do. 20.15 - 111 Min. OSCAR-Nominierung für Kristen Stewart! — SPENCER	Do. 22.30, Fr. + Sa. 22.45 Uhr Schonungsloser Blick auf ein männerdominertes Business um Lust, Gewalt und Macht aus der Sicht einer Frau. — PLEASURE	Do 07
Fr 08			D 2020; 132 Min. (+ 0,50 €); Regie: Karoline Herfurth, mit Nora Tschirner, Martina Gedeck — Wunderschön	Fr. 20.15 Uhr - Mads Mikkelsen im neuen Film von T. Vinterberg. OSCAR 2021! DK 2020; 117 Min. — DER RAUSCH		Fr 08
Sa 09	Kinderkino (ab 6)	Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Nach Norman Bridwells gleichnamigen Kinderbuchreihe. Clifford Der große rote Hund GB 2021; 97 Min.	Samstag 18.00 Uhr OSCAR-Nom als Best. ausl. Film! BHT 2020; 109 Min. — Lunana	Samstag + Sonntag 20.15 Uhr „Kluge Komödie über den Selbstoptimierungswahn.“ (RBB Radio Eins)! D 2020; 132 Min. (+ 0,50 €); Regie: Karoline Herfurth, mit Nora Tschirner, Martina Gedeck, Emilia Schüle u.a. — Wunderschön	**S/NL 2021; 109 Min.; Regie: Ninja Thyberg, mit: Sofia Kappel, Revika** Anne Reustle, Evelyn Claire u.a.	Sa 09
So 10	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) MADISON - Ungebremste Girlpower D '20; 87 Min.		So. 18.00 Uhr - **111 Min.; R.: Pablo Larraín („Jackie“)** — SPENCER			So 10
Mo 11			Mo. 17.45 Uhr - Mads Mikkelsen im neuen Film von T. Vinterberg. OSCAR 2021! DK 2020; 117 Min. — DER RAUSCH	Montag 20.15 Uhr MonGay **CY/GR/IT 2021;** 80 Min.; engl/gr./ital. OmU; R.: Stelios Kammitsis — SPRUNG INS KALTE WASSER	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 11
Di 12	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen CLIFFHANGER Ein Abenteuer durch die wundersame Welt des Films. NL 2020. 2 Min., R: J. Loos u.a.x		Di. 17.30 Uhr (5,- €/4,- €) D 1975; 41 Min. — HOCH HINAUS - Bredero, Kröpcke und Ihme-Zentrum	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt — DESiMO spezial Club STEFAN DANZINGER Dann isset halt so		Di 12
Mi 13			Mi. 17.30 Uhr „Originell und vielschichtig ...“ (Filmdienst) 132 Min. (+ 0,50 €) — Wunderschön	Mi. 20.15 - 111 Min. OSCAR-Nominierung für Kristen Stewart! — SPENCER	Mi. 22.30 Uhr - 117 Min. — DER RAUSCH	Mi 13
Do 14			Donnerstag 17.30 Uhr 6 OSCAR-Nom. USA 2021; 144'. (+ 0,50 €) — WILL SMITH KING RICHARD	Do. + Fr. 20.15 Uhr „Gekonnt (...) eindrucksvoll (...) ein wahrer Genuss.“ (epd Film) 2 OSCAR-Nom., u.a. für Penélope Cruiz als Beste Darstellerin! E 2021; 120 Min.; Regie: Pedro Almodóvar, mit Penélope Cruiz, Milena Smit u.a. — PARALLELE MÜTTER	Do. + Fr. 22.30, Sa. 22.45 Uhr „An ‚Kimi‘ gibt es viel zu genießen (...) aus klassischem Noir und dem paranoiden Thriller.“ (New York Times) „Weniger kann im Kino mehr sein.“ (Variety) — KIMI	Do 14
Fr 15		Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Spaß für die ganze Familie. Die Olchis D **2020; 85 Min.; Trickfilm**	Fr. 18.00 Uhr - Ein äußerst gelungenes komödiantisches Filmjuwel. D 2020; 103 Min. — CONTRA		USA 2020; 90 Min.; Regie: Steven Soderbergh, mit Devin Ratray, Zoë Kravitz, Rita Wilson u.a.	Fr 15
Sa 16	Kinderkino (3,- €|ab 0)		Sa. 18.00 Uhr - Die legendäre Kunstsammlung der Medici in Florenz. D 2021; 100 Min. — In den Uffizien	Sa. + So. 20.15 Uhr Aufstieg der Tennisspielerinnen Venus und Serena Williams 6 OSCAR-Nom., u.a. für Will Smith als Bester Hauptdarsteller! USA 2021; 144 Min. (+ 0,50 €); Reinaldo Marcus Green, mit: Will Smith u.a. — WILL SMITH KING RICHARD		Sa 16
So 17	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee	So. 16.00, Mo. 15.30 (ab 0) Neue, fröhlich Abenteuer. USA 2021; 86 Min.	So. 18.00 Uhr - E 2021; 120' 2 OSCAR-Nom., u.a. für Penélope Cruiz als Beste Darstellerin! — PARALLELE MÜTTER		So. 22.45 Uhr - GB 2020; 124 Min. — SHANE Frontmann v. The Pogues	So 17
Mo 18			Montag 17.30 Uhr 6 OSCAR-Nom. USA 2021; 144'. (+ 0,50 €) — WILL SMITH KING RICHARD	Montag 20.15 Uhr USA 2019; 80 Min.; engl. OmU; Regie: Wendy Jo Carlton WoMonGay — GOOD KISSER	In Zusammenarbeit mit den Beauftragten für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt der Stadt Hannover.	Mo 18
Di 19			Dienstag 17.30 Uhr - 50 Min. (5,-€/4,- €) Hannover in der 70er-Jahren Längst vergessene Straßenbahnen	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt — DESiMO spezial Club ALAIN FREI Grenzenlos		Di 19
Mi 20		2 OSCAR-Nom., u.a. für Penélope Cruiz als Beste Darstellerin!	Mi. 18.00 Uhr - E 2021; 120' Der neue Film von Pedro Almodóvar! — PARALLELE MÜTTER	Mi. 20.15 Uhr - Thriller von Oscar-Preisträger S. Soderbergh („Traffic“, „Erin Brokovich“) USA '20; 90'; R.: Steven Soderbergh — KIMI	Mi. 22.30 6 OSCAR-Nom. — WILL SMITH KING RICHARD	Mi 20
Do 21			Do. 17.45 Uhr - D '21; 116' **Lars Eidinger im neuen Film** von F. Stünkel (Hannover) — NAHSCHUSS	Do. 20.15 Uhr Zum 75. Geb. von Iggy Pop USA 2016; 108', engl. OmU — GIMME DANGER the story of the stooges	Do. + Fr. 22.30 Uhr **„Ein Weltklassefilm.“ (Zeit)** „Umwerfend.“ (Stern)	Do 21
Fr 22			Freitag 18.00 Uhr Venedig ohne Touristen. I 2020; 71'; R.: Andrea Segre — Moleküle der Erinnerung	Fr. 20.15 Uhr - 119' Stanley Kubrick verfimte Stephen King! Zum 85. Geb. von Jack Nicholson — SHINING	3 OSCAR-Nom. USA 2021; 133 Min. (+ 0,50 €) — LICORICE PIZZA	Fr 22
Sa 23	Kinderkino (3,- €|ab 0)	Sa. + So. 15.45 Uhr (ab 0) Fortsetzung des Publikumserfolgs! SING USA '21; 110 Min.	Sa. 18.00 Uhr F 2021; 113 Min.; R.: Eric Besnard — À LA CARTE! FREIHEIT GEHT DURCH DEN MAGEN	Sa. 20.15 Uhr - USA '21; 133' (+ 0,50 €) „Ein Ereignis“ (Rheinische Post), „Hinreissend ...“ (HAZ) 3 OSCAR-Nom. — LICORICE PIZZA	Sa. 22.45 119 Min. — GIMME DANGER the story of the stooges Zum 75. Geb. von Iggy Pop	Sa 23
So 24	So. 14.00 Uhr (3,- €/ab 0) Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee		So. 18.00 Uhr - CH 2020; 112 Min.; Regie: Bettina Oberli — Wanda, mein Wunder	Sonntag 20.15 Uhr USA 1972; 94 Min., mit B. Streisand, Ryan O'Neal — "Is' was, Doc?"	Zum 80. Geb. von Barbra Streisand	So 24
Mo 25			Montag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise — DESiMO spezial Club CLUB-MIX mit Überraschungsgästen			Mo 25
Di 26			Di. 17.30 - 45' (5,- €/4,- €) Vergangenheit und Zukunftsvisionen. — Das Ihme-Zentrum Traum, Ruine, Zukunft	Di. 20.15 Uhr Gesond. Eintritt — DESiMO spezial Club MARKUS BARTH Ich bin raus		Di 26
Mi 27			Mi. 18.00 Uhr USA 2019; 81 Min.; **R.: L. Schwartzberg** — Fantastische Pilze Die Welt zu unseren Füßen	Mittwoch 20.15 Uhr 3 OSCAR-Nom. **American Graffiti, wenn auch mit einer** wahnsinnig abenteuerlichen Note. — LICORICE PIZZA	Mi. 22.45 Uhr - 119'; R.: Kubrick — SHINING	Mi 27
Do 28		7 OSCAR-Nom., u.a. Bester Film u. Beste Regie (K, Branagh)	Donnerstag 18.00 Uhr GB 2021; 98 Min.; R.: Sir Kenneth Branagh, mit Jamie Dornan , Caitriona Balfe u.a. — BELFAST	Donnerstag 20.15 Uhr 4 OSCAR-Nom. J 2019; 179' (+ 1,- €) — DRIVE MY CAR		Do 28
Fr 29		OSCAR-Nominierung als Best. ausl. Film	Freitag 18.00 Uhr Bhutans OSCAR-Beitrag 2022! BHT 2020; 109 Min. — Lunana	Freitag + Samstag 20.15 Uhr Mit seinem neuen Werk begibt sich Kenneth Branagh („Henry V“, „Mord im Orientexpress“) auf Spurensuche in seiner **Kindheit in Irland.** BELFAST GB 2021; 98 Min.; Regie: Sir Kenneth Branagh, mit Jamie Dornan , Caitriona Balfe, Ciarán Hinds, Judi Dench u.a.	Fr. + Sa. 22.30 Uhr **Irre schwarze Komödie mit Mads** Mikkelsen (“Der Rausch“). — HELDEN DER WAHRSCHEINLICHKEIT RIDERS OF JUSTICE DK 2020; 116 Min.	Fr 29
Sa 30			Sa. 14.00 - ca. 19.15 Uhr- **Der LandesSportbundNds.** lädt ein! Vortrag, Film und Podiumsdiskussion! — **RÜCKENWIND - Freiheit** auf zwei Rädern	7 OSCAR-Nom., u.a. Bester Film, Beste Regie		Sa 30

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit – im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Herausgeber: argus print media Verlag (UG)
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31

www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 11.000 Exemplare in Linden & Limmer
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
26. Jahrgang
ISSN 1866-7562